

Lebenshilfe bringt neues Magazin heraus

Zusammenarbeit mit Kommunen und Vereinen

Baden-Baden/Bühl (BNN). Ein ganz besonderes Fotomodell zielt das rote Titelblatt des Magazins „Inklusion“, das die Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern neu herausgibt. Es ist ein junger Mann mit Behinderung. Stolz trägt er eine Krone und hält seine Faust geballt an der Brust. Er ist Botschafter für eine Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderung sich als gleichberechtigte Mitglieder einbringen und sie so bereichern.

Menschen mit Handicap sollen mitten in der Gesellschaft leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen, das ist das Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006. „Gelingen kann das nur, wenn Vorurteile und Barrieren in den Köpfen abgebaut werden“, heißt es in einer Pressemitteilung der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern. Ihre Botschaft ist klar: „Wir sind eins.“ Dafür bringt die Lebenshilfe Menschen mit und ohne Behinderung zusammen und schafft so vielfältige Möglichkeiten zur Begegnung.

Mit einem von der Aktion Mensch finanzierten vierjährigen Projekt sollen die positiven Entwicklungen der letzten Jahre sichtbar gemacht werden. Das Projekt endet im Juli 2020. Ein Baustein davon ist das nun erschienene Magazin „Inklusion“.

Zunächst als Leitfaden geplant, wurde aus dem Wunsch nach einer Dokumentation des Möglichen ein Magazin mit 170 Seiten. An der Entstehung beteiligt waren Projektleiterin Simone Zeller-Glomp von der Lebenshilfe, die Werbeagentur Schebesta aus Offenburg, die Acherner Journalistin Michaela Gabriel und der ehemalige Bundesgeschäftsführer der Lebenshilfe, Bernhard Conrads aus Marburg.

Viele bekannte Gesichter aus der Region sind in dem neu erschienenen Inklusions-Magazin zu sehen. Viele Prominente nehmen darin Stellung und berichten von ihren eigenen Erfahrungen. Menschen „von nebenan“ lassen den Leser teilhaben an ihren Erlebnissen mit Menschen mit Behinderung, die mit ihren Stärken vorgestellt werden. Deutlich wird dabei eins: Menschen sind verschieden. Aber aus der Begegnung und dem gegenseitigen Kennenlernen kann nicht nur Gemeinsamkeit und Freundschaft entstehen, sondern auch Wege und Möglichkeiten hin zu mehr Inklusion in unserer Gesellschaft.

In der Entwicklungsphase des Magazins wuchsen auf Initiative der Lebenshilfe neue Netzwerke. Es bildete sich ein kommunales Netzwerk Inklusion aus Vertretern der Kommunen der Region und ein Netzwerk aus Sportvereinen, die Inklusion im Sport voranbringen wollen. Beide werden im Magazin vorgestellt.

Die Zusammenarbeit mit den Behindertenbeauftragten des Landkreises Rastatt und des Ortenaukreises sowie der jeweiligen Städte Baden-Baden, Bühl und Achern wurde in der Entstehungszeit deutlich enger, heißt es in der Pressemitteilung.

Ehrenamtliche Helfer werden nun die Auflage von 7 500 Stück in allen Gemeinden von Achern über Bühl bis Baden-Baden verteilen. Außerdem können sich Interessierte das Magazin kostenlos in den Rathäusern mitnehmen oder bei den Kooperationspartnern, Firmen, Vereinen, Institutionen, Arztpraxen, Cafés, Restaurants oder Seniorenheimen der Region reinblättern.

Kontakt

wirsindeins@lebenshilfe-bba.de



Für ein Miteinander: Auf 170 Seiten lässt die Lebenshilfe zahlreiche Menschen zu Wort kommen.



Projektgruppe des Magazins „Inklusion“: (von links) Lebenshilfe-Geschäftsführer Markus Tolksdorf, Bernhard Conrads, Harald Unser, Michael Schebesta, Carine Köllner, Simone Eberle, Michaela Gabriel und Simone Zeller-Glomp. Foto: pr